

Rassegne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **6 (1936-1937)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RASSEGNE

RASSEGNA RETOTEDESCA.

Chronik des kulturellen Lebens in Deutsch-Bünden.

März bis Ende Mai 1937.

Ueberblicken wir die Veranstaltungen kulturellen Charakters in den verflossenen drei Monaten, so müssen wir feststellen, dass die musikalischen Ereignisse ihren Höhepunkt erreichten, während die Vorträge in den verschiedenen Gesellschaften mit dem Fortschreiten der wärmern Jahreszeit abnahmen. Auch das Theater beendete Mitte April die Saison. In der Folge seien einige wichtige Anlässe festgehalten.

AUSSTELLUNGEN.

In der Buchhandlung *Moham* stellte sich der fünfundsechzigjährige Münstertaler Maler, *Jakob Parli*, *St. Maria*, zum erstenmale mit seinem Lebenswerke der Oeffentlichkeit vor. Seine Bilder entpuppen ein urwüchsiges Talent, das, durch keine Akademie oder « Schule » beeinflusst, seinen eigenen Weg gefunden hat (Tagblatt, Tgb., N° 41). — Dieser Schau folgte am gleichen Orte eine *Ausstellung photographischer Amateurarbeiten*, die viel künstlerisches Empfinden verriet (Freier Rätier, R., N° 89). — Dan waren, ebenfalls bei *Moham*, interessante Scherenschnitte von *Annelore Oehler* (Davos) und *Ilse Rittmeyer-Oehler* (Chur) zu sehen, die die Eigenart dieser Kunst im schönsten Lichte zeigten (Neue Bündnerzeitung, NBZ. N° 110).

Die *Frühlingsausstellung im Kunsthaus* wurde, wie gewohnt, für die Mitglieder des Kunstvereins eröffnet durch Herrn Dr. Hämmerli, der mit seiner Einführung in Leben und Werk der beteiligten Künstler dankbare Zuhörer fand. Es stellten aus: die Berner Maler *Albert Schnyder* und *Johann Peter Flück*, « zwei der besten Maler der jüngern Generation », letzterer mit einer für Chur selten zahlreichen Kollektion von Porträten von hervorragender Qualität, ferner der junge Bildhauer *Simon Büsch* (Davos-Platz), der einige beachtliche Erstlingswerke zeigte. Im Vestibül war eine überlebensgrosse Porträtbüste des zum Ehrendoktor und Ehrenbürger Genfs ernannten und gefeierten Bündner Musikers *Otto Barblan* zu sehen, die *Albert Rothenberger* (Genf) geschaffen hat (NBZ. N° 111; R. 111/12).

MUSIKLEBEN.

Neben *Frühlingskonzerten* der verschiedenen Chöre in *Landquart*, *Felsberg* und an andern Orten, dem *Bezirksgesangsfest* in *Jenaz* und dem *kantonalen Musikfest* in *Ems* fanden statt:

in *Chur* ein gut besuchtes Konzert des *Basler Streichquartetts* (NBZ. N° 58; Tgb. N° 57), in *Arosa* ein Kirchenkonzert unter Mitwirkung von *Heinz Binde* (Arosa), Orgel, *Marie Elisabeth Weber-Zimmerlin* (Chur), Violine, und *Claudia Mengelt* (Chur), Sopran, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Haendel und Paul Hindemith (NBZ. N° 65.); - in *Chur* das Konzert des *Männerchors Frohsinn* in der St. Martinskirche mit *Sigrig Onégin* (Zürich), Sopran, als Solistin. Der Chor brachte, neben Werken von Attenhofer, Kremser, Kaun, etc. eine Komposition von

Wilhelm Steiner (Chur) zu Gehör (« Neuer Frühling »), und der Dirigent, Domorganist *Christian Held*, spielte auf der Orgel das Praeludium des gleichen Komponisten (R. N° 85; NBZ. N° 85, Tgb. N° 85). — Das Konzert der *Bündner Kantonschule* in der Martinskirche (Männerchor und Gemischter Chor) bedeutete gleichzeitig das letzte Auftreten der beiden verdienten Musiklehrer, der Herren Professoren *Emil Christ* und *Wilhelm Steiner* (NBZ. N° 109, Tgb. N° 110, R. N° 111). — Eine zahlreiche Zuhörerschaft lockte das Auftreten der *Wiener Sängerknaben* ins Marsöl, die unter der Leitung des Kapellmeisters Haymo Täuber hervorragende Proben ihres Könnens gaben. (Tgb. N° 110, NBZ. und R. N° 111).

Eine für Chur besonders interessante Veranstaltung war das Konzert der beiden romanischen Chöre *Chor viril Alpina* und *Chor Romantsch Rezia* (NBZ. N° 117).

Und schliesslich sei noch die *Liszt-Gedenkfeier* im Volkshaus erwähnt mit einem Vortrag und Spiel des Pianisten *Marcel H. Sulzberger* (Zürich) und *Anita Mani* (Zürich), *Gesang*.

VORTRÄGE.

In der Historisch antiquarischen Gesellschaft sprach Regierungsrat *Dr. Liver* über « Rechtsansichten und Rechtsanschauungen in Schillers *Wilhelm Tell* (R. N° 64, NBZ. N° 65) »; — in der Naturforschenden Gesellschaft *Dr. Knopfli* (Zürich) über « Vögel als nordische Wintergäste in der Schweiz » (NBZ. N° 50). Die Volkshochschule veranstaltete eine Vortragsfolge, in der *Professor Dr. E. A. Cherbuliez* ein grosses Auditorium in Leben und Werke Beethovens einführte.

PUBLIKATIONEN.

Im Verlage *Rudolf Moham, Chur*, erschien der Novellenband « Zwei um Eine » des Glarner Schriftstellers *Kaspar Freuler*, während in Klosters *Frau Dr. Hitz* eine Mappe « Bündner Kreuzstichmuster » herausgab. (Zu Freuler siehe R. N° 89, NBZ. N° 99).

THEATER.

Die vom 15. Dezember bis zum 15. April dauernde Saison des *Churer Stadttheaters* unter der Direktion von Minna und Karl Senges-Faust vermittelte eine Reihe beachtenswerter Aufführungen, die durchwegs gut einstudiert waren, so Laverys « Erste Legion », ein Stück aus der Gesellschaft Jesu, Schillers « Kabale und Liebe », Lessings « Minna von Barnhelm », Strindbergs « Ostern », Hauptmanns « Hanneles Himmelfahrt », « Flaumvögelchen » von Selma Lagerlöf, Gorkis « Nachtsyl » und « Dr. med. Hiob Praetorius » des Schweizer Dichters und Schauspielers *Curt Goetz*, sowie Operetten und Unterhaltungsstücke. Der Besuch liess den ganzen Winter zu wünschen übrig (Siehe den Rückblick R. N° 85/86).

Die « *Bärentatze* », ein bernisches Cabaret, gastierte mit Erfolg in Chur (R. N° 85, Tgb. N° 85, NBZ. N° 84), während in *Maienfeld* der Männerchor mit der Operette « die Bratlgeiger » mehrere volle Häuser erzielte (NBZ. N° 53). Zwei viel beachtete rythmisch-musikalische Aufführungen der Gymnastikschulen *Disam* (NBZ. N° 99) und *Fida Danuser* (NBZ. N° 121, R. N° 126) bewiesen, dass in der Hauptstadt auch auf diesem Gebiete Tüchtiges geleistet wird.

VERSCHIEDENES.

Der Schweizerische Landessender Beromünster verbreitet eine Geschichte, « der letzte Schmuggelgang », von *Professor Hans Plattner* Chur.

Im Mai konnte die erste Bündnerische Erziehungsanstalt *Foral*, heute *Knabenheim* « *Gott Hilft* » die Feier des hundertjährigen Bestehens begehen. Herr *Professor B. Hartmann* erzählte bei dieser Feier aus der Geschichte der Anstalt (Auszug im Rätier N° 110/11; NBZ. N° 104).

Nachzutragen ist noch ein Autorenabend des jungen Dichters *Gottlieb Heinrich Heer*, der einer kleinen Zuhörerschaft aus unveröffentlichten Werken las.

Mit dieser kurzen Uebersicht sind natürlich nur die wichtigsten Veranstaltungen genannt. Daneben entfalten, namentlich im Winter und Frühjahr, alle Vereine interne Anlässe, sodass sich gegen den Sommer hin naturgemäss eine gewisse Ermüdung zeigt. Als interessantes Zeichen der Zeit sei noch festgehalten, dass auf musikalischem Gebiet seit einigen Jahren ein Instrument sich besonderer Vorliebe erfreut, die volkstümliche Handharmonika. In drei Vereinen werden jährlich Hunderte von jungen und ältern Leuten in diese « Kunst » eingeführt, und die vielen Konzerte erfreuen sich stets eines Massenbesuchs.

Chur, Ende Mai 1937.

Karl Lendi.

RASSEGNA R TOROMANCIA.

Il quart lungatg nazional.

Il 31 de schaner 1937, ha giu liug a Turitg ina grondiusa manifestaziun pil lungatg romontsch. Quella radunonza ei vegnida invocada dalla « Nova Societad Helvetica »; presidiada dal pres. de quella, Dr. Zschokke, assistius da Dr. L. Cagianut, pres. dil comité d'acziun. Presents ein stai, davart ils Romontschs, tuts nos prominents de num e pum, ord Surselva, Surmir ed Engiadina.

Oratur principal della radunonza ei stau v. cuss. guv. Dr. R. Ganzoni. El ha dau ina survista historic-giuridica, co ils Romontschs seigien vegni tiel pertratg de far renconuscher lur lungatg per quart lungatg nazional-svizzer. - Il secund oratur, cuss. fed. Etter, ha fatg in profund plaid de tempra culturala e sco la Gas. Rom. di « fundaus sin ina cultura vasta e generala e sin ina concepziun politica veramein confederata. » Ses plaids hagian perschuidiu tut ils presents! - En num dils confederai de lungatg franzos, ha cuss. naz. Rochat plidau. Els - en Svizzeria franzosa - veglien bugen far madretscha per la Romontscha, els seigien gie parents dad omisduas vards; e per la Svizzeria taliana ha plidau il cuss. guv. Celio, e mes ora, ch'els, nos confrars talians, veglien far padrin de batten de quella figliola empau sils onns. Ils plaids de quels dus representants de razza latina, la pli tierparenza della nossa, han fatg plascher e perschuidiu. Dr. Wetstein, representant della Svizzeria tudestga, ha menzionau ch'il Romontsch hagi il dretg d'esser respectaus sco quart lungatg e « maungli nuota appellar mo al cor. » - Cun quei ei la part officiala de quei cumin stada vargada.

Tgi dils Romontschs less è buca selegrar de quella votaziun, ch' ha de vegnir. Nus lein ver speronza, ch'ei fetschien pulita lavur lezza dumengia!

Aunc pli gronda speronza vegnin nus a metter sin las consequenzas! Cun tutta raschun ha il Cussegl federal punctuau, che cun far il lungatg romontsch lungatg nazional, seigi buca fatg tut. La defensiun de nies tschespet linguistic e de nossa cultura dependi dils Romontschs sez. Quei ei detg clar e bein! Vegn ei a midar cheutras enzatgei en direcziun litterara e culturala? Seschass ei forsa buca far empau de pli pil *Romontsch el pievel*? Las ovras scientificas en tutta honur! Mo ei quei uonda? Il signur pres. della « Ligia Romontscha, Giachen Conrad, fa tgei ch'el sa en quella direcziun e fagiess aunc bia depli, sch'ei tunschess. Pertenent quella questiun, ha in um ord miez il pievel detg a nus pér da cuort: « Vus scolai, scarvi e luvrei tgei che vus leis pil romontsch; aschiditg che nies pievel sa buca sescaldar e selegrar vid bialas ovras poeticas popularas e veramein romontschas, vegn ei a midar nuot, è buca sch'il Romontsch vegness declaraus... sai jeu tgei! » — Quei sempel um ord il pievel, ha franc e segir detg quei ch'ils biars pertratgan.

Buca ditg suenter quella gronda radunonza a Turitg, che ha rebatiu pli ferm ella bassa che els aults, ein compari ella Gas. Rom, nr. 6 e 7, 1937 dus interesantissims artechels, profundamein meditari e partertgai, ord la plema de Dr. C. Fry, *Il quart lungatg nazional*.

Mo don che quels artechels ein buca compari il ver temps! En quels interquera igl autur il problem: *Nus Romontschs ed il Talian*, ina questiun fetg difficila, per motiv ch'ins surveva oz zuna memia la damonda sco tala. Quei artechel havess meritau ina discussiun ruasseivla ed objectiva, mo enstagl ei compariu en tuttas quater gasettas rom. in artechel de caracter de protesta plitost. (Mira ils davos nrs. dil fevrer; artechel da F. S. stud.).

Cronica pintga. Sco la pressa parisiana fa valer, seigi la decoraziun interna dil « Pavillon Suisse », fatga da sgr. *Alois Carigiet*, graficher, Trun-Turitg, ina dellas pli originalas, caracteristicas e de tempra artistica moderna, ch'ins entaupi all'exposiziun mundiala a Paris. Honor agl artist sursilvan! — *Il concert romontsch a Cuera* dils 10 de matg 1937 el hotel Marsöl, daus dal Chor viril « Alpina » e chor romonsch « Rezia » sut direcziun de scolast Giusep Maissen, cun cooperaziun da Duri Sialm, piano, ei senza dubi reussius numero in! Igl ei vegniu cantau canzuns componidas da Hs. Lavater, da Ernst Kunz, sco era canzuns popularas da Schons, arr. da Th. Dolf. Schebi che las composiziuns de Lavater e Kunz ein musicalmein endretg, mauncan a quellas tonaton la tempra romontscha, q. v. d. quei che tucca nies cor, nies sentir e patertgar romontsch. Tier las canzuns de Duri Sialm ei il sura menzionau denton il cass el pli ault grad. Quei ei tuns e suns romontschs! Composiziuns, sco « la canzun della fontauna », e « la lavina » vegnan a restar ed era vegnir tschercadas e cantadas da nos chors romontschs. Ton ei franc e segir! *Mustér* ha prestau quella sera zatgei en uorden, essend che componist, dirigent e poet ein de *Mustér*. *Mustér* tschontscha pauc *sur il* romontsch e sia cultura, mo lavura ton pli *pil* romontsch e sia cultura! — Ils 28 de matg ha giu liug els « Treis Retgs » a Cuera ina « *Sairada rumantscha* » arranschada dal « Chor rom. della scola cantonala » e dal componist romontsch ed excellent promotur e protectur della canzun populara, Tumasch Dolf. Era quella seigi reussida scoiauda.

Guglielm Gadola, Cuera.